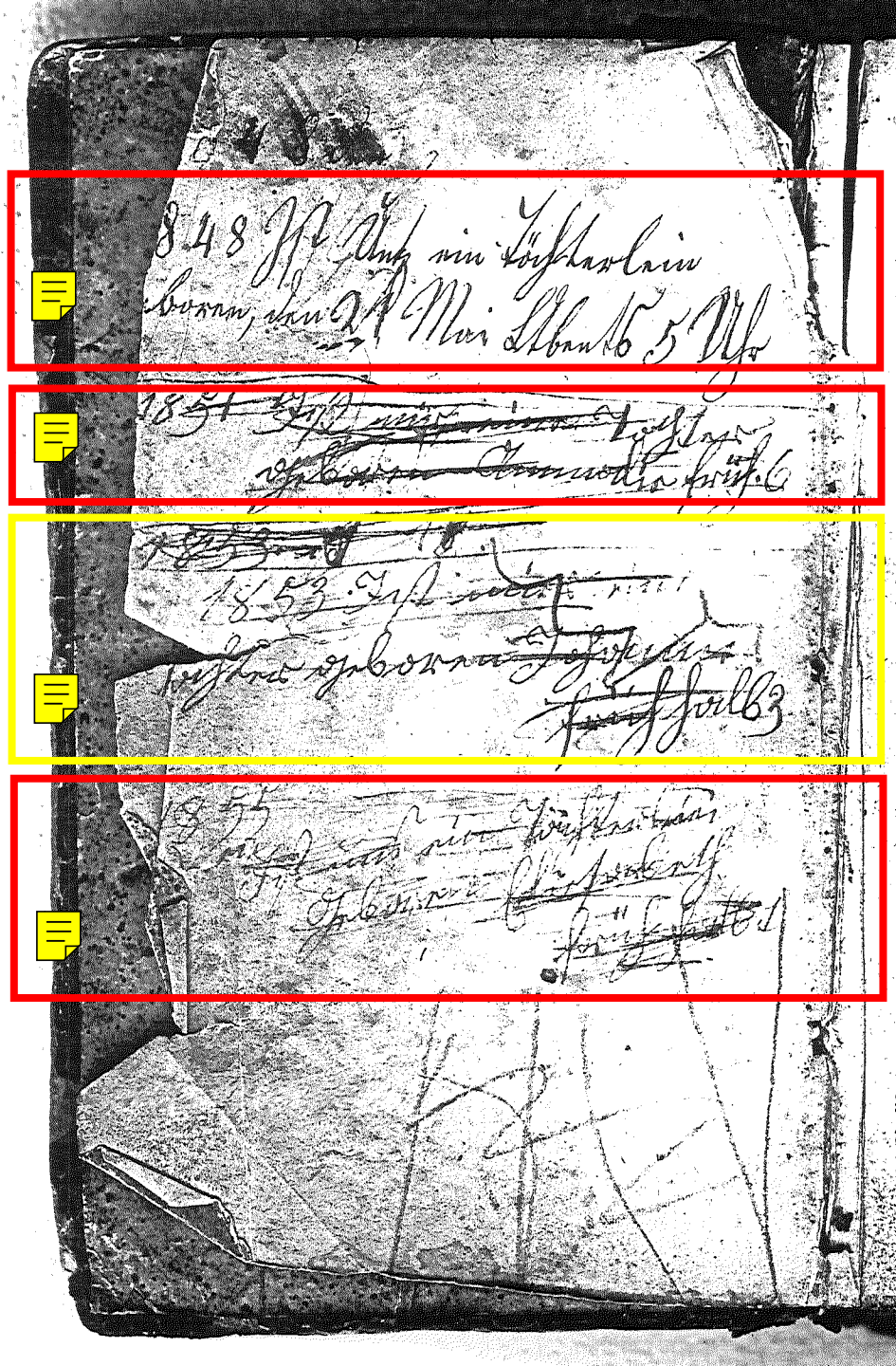

Morgen-Gebet am Sonntag.

Aufmunterung.

Psalm 5, v. 2. 3.

HErr! höre meine Worte, merke auf meine Rede, vernimm mein Schreyen, mein König und mein GOtt! denn ich will vor dir beten.

Unser ganzes Leben ist nichts anders als Beten und Danken; nämlich, daß wir alle Tage GOtt in unserm Gebet anrufen um seinen Segen, Hülfe, Beystand und Gnade, und wenn wir solches erlangen, daß wir ihm herzlich dafür danken. Darum, gläubiger Christ! wenn du des Morgens erwachest von deinem Schlaf, so hebe vor allen Dingen und zuerst deine Augen auf gen Himmel, denke nicht gleich an deine Geschäfte und Arbeit, laufe nicht gleich hin, etwas zu ersagen, sondern falle erst nieder auf deine Knice, danke GOtt, und empfiehl dich seinem gnädigen Schutz. Denke nicht, du versäumest viel, wenn du solltest eine halbe Stunde des Morgens zum Gebet mit Lesung eines Kapitels aus der Bibel, oder aus Johann Arndts wahrem Christenthum anwenden. O nein! die auf's Gebet verwendete Zeit wird dir mit tausendfachem Segen in deiner Arbeit wieder eingebracht werden, und das Gelesene wird dir den ganzen Tag ein Honigseim in deinem Munde seyn. Darum, wenn du erwachest und des Morgens gesund aufstehest, gedenke: 1) wie viel fromme Christen, welche vielleicht frömmer sind, als du, haben die vergangene Nacht in Angst und Wehe, in Schmerzen und Krankheiten, in Schrecken und großer Unruhe hingebracht, du aber hast dergleichen diesesmal nicht empfunden. Gedenke: 2) wie Andere in der Nacht in Unglück, Schaden, Gefahr und Trübsal gerathen sind, dir aber fehlt nichts, und dafür danke GOtt. Bitte: 3) auch GOtt mit dem an-